

**Protokoll der außerordentlichen Mitgliederversammlung des  
„Vereins der Freunde und Förderer des ehemaligen Hauptgestüts  
Trakehnen“  
am 05.02.2012 in Lüneburg**

**Beginn:** 14.00 Uhr

**Anwesende:** siehe Anwesenheitsliste

**TOP 1: Begrüßung**

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech begrüßt sowohl die anwesenden Mitglieder als auch die Gäste, die der Versammlung mit Einverständnis aller beiwohnen dürfen. Zum letzten Protokoll gibt es folgende Anmerkungen:

1. Es wird darum gebeten, den Kassenbericht dem Protokoll anzufügen.
2. Es wird ebenfalls darum gebeten, eine Aufstellung über die bisher ins ehem. Trakehnen geflossenen Gelder zu erstellen.
3. Die „Abordnung“ der Schule in Walsrode weist ausdrücklich darauf hin, dass das Scheitern der Fortführung des Schüleraustausches nicht an ihrer Seite liegt, sondern von Frau Sanjuk nicht mit der erforderlichen Intensität betrieben wurde.

**TOP 2: Tätigkeitsbericht**

Herr Prof. Dr. Dr. Bloech erläutert noch einmal die Probleme des Turmprojektes und die Unstimmigkeiten mit der Firma Bagration (siehe Protokoll 10/2011). Die derzeitige Finanzlage des Vereins gestaltet sich wie folgt:

- + 3.300,- € Haben (aktueller Stand)
- 2.500,- € (Rückzahlung an das Bundesamt)
- 28.000,- € (Forderung an die Firma Bagration)
- + 4.500,- € (Vereinbeiträge 2012)
- 75.000,- € (zusätzliches Soll für die Beendigung des Turmprojektes)

Es ist nun zu überlegen, wie weiterhin verfahren werden soll. Durch großes Engagement ist schon viel Vorarbeit geleistet worden, daher wäre es sehr bedauerlich, das Turmprojekt einzustellen.

Das Vorbereitungsteam zu dieser Versammlung stellt folgende Handlungsoptionen zur Diskussion:

1. Spenden einwerben - Projekt zu Ende führen mit bisheriger Strategie
2. 75.000,- € Kredit aufnehmen bei Sicherstellung des Projektabschlusses
3. zunächst Strategie ändern - öffentliches Interesse generieren - privates Interesse generieren (hier: evtl. Stiftung Trakehner Pferd mit einbeziehen, in Russland: Absichern des öffentlichen Interesses am Projekt; ggf. Herr Tietze als praktischer Partner vor Ort; ggf. Herr Urikov als Vertreter vor Ort)

Nach eingehender Diskussion ist klar, dass unter den gegebenen Umständen eine Fortführung des Projektes mit der Firma Bagration so nicht möglich ist. Weiterhin sehen es die Anwesenden als unmöglich an, zu zivilen Zinssätzen als Verein einen so hohen Kredit aufzunehmen. Daher herrscht Einigkeit darüber, dass ein Gespräch mit dem Gouverneur hilfreich sein kann. Es gilt, das Interesse des russischen Staates an diesem Projekt zu wecken und den russischen Staat als wünschenswerten Bauherren zu gewinnen. Somit werden folgende Beschlüsse einstimmig gefasst:

- a) Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. Dr. Dr. Bloech, wird von der Mitgliederversammlung beauftragt, ein Gespräch mit dem Gouverneur, Herrn Zukanov, zu führen, welches die politische Stützung des Projektes „Trakehnen“ herbeiführen soll.
- b) Der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Prof. Dr. Dr. Bloech, wird von der Mitgliederversammlung beauftragt, Gespräche hinsichtlich der Rückzahlung des Geldes mit den Verantwortlichen der Firma Bagration zu führen.

Für das Gespräch mit dem Gouverneur soll eine Aufstellung sämtlicher ins ehem. Trakehnen geflossener Gelder erstellt werden, um die große Bedeutung des Projektes und dieses historischen Denkmals damit zu unterstreichen.

Es werden unterschiedliche Vorschläge dazu gemacht, wer diesem Gespräch beiwohnen sollte, ggf. jemand von der deutschen Botschaft.

Ferner wird darüber diskutiert, ob es besser wäre, Spenden erst nach Beendigung des Projektes einzuwerben. Hierzu herrscht geteilte Meinung.

Im Vordergrund stehen zunächst die Gespräche. Herr Tietze bietet an, Herrn Prof. Dr. Dr. Bloech zu begleiten, wenn dieser Ende Februar nach Russland reist.

### **TOP 3: 280 Jahrfeier**

Herr Mörig berichtet, dass geplant ist, zu den Feierlichkeiten Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und der Pferdezucht einzuladen. Herr von Senden plant eine Fahrtour mit Trakehner Pferden von Berlin bis ins ehem. Trakehnen.

Herr Paul berichtet von Verbandsseite, dass sich der Verband offiziell nicht an dieser Veranstaltung beteiligen wird. Ein weiteres Jubiläum nach lediglich fünf Jahren würde der Bedeutung des Ganzen nicht Rechnung tragen. Außerdem werde in diesem Jahr der 50. Trakehner Hengstmarkt in Neumünster gefeiert.

Dr. Kuebart merkt an, dass eine Fahrt der Kreisgemeinschaft Ebenrode zur Zeit der 280 Jahrfeier in dieses Gebiet geplant ist.

### **TOP 4: Verschiedenes**

#### 1. Schüleraustausch

Herr Pabst, ehem. Lehrer der Schule in Walsrode, fragt nach, ob es eine Partnerschaft mit einer Schule in Sachsen gibt.

Die Waldorfschule in Dresden hat zweimal ein Vermessungspraktikum im Raum Jasnaja Poljana durchgeführt. Die deutschen Schülerinnen und Schüler waren über 14 Tage in Familien untergebracht. Durch deren Russischkenntnisse funktionierte die Verständigung gut. Einen Gegenbesuch hat es jedoch nicht gegeben.

Im Sinne der Völkerverständigung wäre es wünschenswert, einen Schüleraustausch auch in Zukunft aktiv zu fördern. Herr Prof. Dr. Dr. Bloech befürwortet dieses. Sobald der Verein finanziell wieder besser gestellt ist, könnte auch ein Schüleraustausch bezuschusst werden. Bisher wurde der Austausch durch private Spenden finanziert. Außerdem ist es momentan sehr schwer, eine Person zu finden, die die nötige Zeit für die Organisation und Durchführung aufbringen kann.

Frau Wiemer berichtet, dass die Kreisgemeinschaft Schlossberg seit 20 Jahren einen Schüleraustausch pflegt. Trotz der sprachlichen Barrieren ist es immer ein voller Erfolg.

#### 2. Vertretung für den 2. Vorsitzenden

Da der 2. Vorsitzende des Vereins seinen Posten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausüben kann, erklärt sich Frau Buettner-Peter bereit, für das Jahr 2012 diesen Posten vertretungsweise zu übernehmen. Prof. Dr. Dr. Bloech bedankt sich für die Bereitschaft.

#### 3. Tempelhüterdenkmal

Herr Mörig (Gast) unterrichtet die Anwesenden über die Schwierigkeiten, die bei dem Vorhaben, einen Abguss der Tempelhüter-Statue am Originalplatz aufzustellen, auftreten. Hierbei erwähnt er besonders den wohl sehr negativen Einfluss von Frau Sanjuk auf die Behörden.